



Wo ist hier ein echter Mann?

Seite 2



Irrgarten

Seite 3



Pflichtlektüre für Pfarrer und Gemeindeleiter!

Seite 4

# MÄNNER aktuell

## In unsern Gemeinden fehlt der «maskuline» Geist!

von Raymond Schmid

### Sind unsere Gemeinden für Männer attraktiv?

Seit Jahren liegt dieses Thema für uns in der Luft. Immer wieder wurden wir damit konfrontiert, kamen aber nicht recht vom Fleck. Mit plakativen Aussagen alleine ist es nicht getan. Man muss bewusst wahrnehmen, was Männer empfinden, Fakten sauber analysieren und Lösungsansätze aufzeigen. Und was nun?

Seit das Buch von David Murrow „Warum Männer nicht zum Gottesdienst gehen“ (siehe Seite 4) auf Deutsch verfügbar ist, kommt Leben und Substanz in die Diskussion. Wir vom Männerforum sind sehr daran interessiert, denn wir waren schon immer davon überzeugt, dass «gesunde» Männer entscheidend sind für «gesunde» Gemeinden.

#### Mann gegen Frau?

Es geht bei dieser Thematik nicht darum, den Beitrag der Frauen in den

Gemeinden, den Ehen, Familien und der Gesellschaft zu schmälern. Ihr Beitrag ist so wichtig und wertvoll; er darf nie unterschätzt werden. Es geht uns darum, dass der Mann seinen ebenso wichtigen Beitrag neu und bewusst einbringt, zum Wohle u.a. der Gemeinden.

#### Was machen Pastoren und Gemeindeleiter?

Um dies zu erreichen, sind verschiedene Aspekte wichtig. Einer davon

ist, dass sich die Männer in den Gemeinden wohlfühlen und sich einbringen. Dazu müssen sich die Gemeinden noch einiges einfallen lassen. Insbesondere die Pastoren und Gemeindeleiter sind hier gefordert. Wir rufen diese Verantwortungsträger dazu auf, sich mit diesem Thema bewusst auseinanderzusetzen. Obwohl z.B. der grosse Einfluss des Mannes/Vaters in einer Familien erwiesen ist, inves-

Fortsetzung auf Seite 2

## EDITORIAL

### Heroische Idee

„Papa, da komm ich nachher nicht mehr runter!“ rief mein dreizehn-jähriger Sohn von oben. „Kein Problem, der Abstieg geht hinten rum und ist einfach“, antwortete ich ihm und dachte mir: „Aber ich habe ein Problem – wie komme ich jetzt da hoch?“



In der heroischen Idee, dass Väter mit ihren Jungs etwas unternehmen sollen, hatten wir den Klettersteig angepackt. Nachdem die ersten zwei Abschnitte sehr gut gingen, liessen wir uns zum dritten verleiten – und plötzlich war's leicht überhängend. Ein Stossgebet: „Jesus, gib mir die nötige Kraft, ich will nicht den Rest des Tages hier baumeln“, und ich stieg in die Schlüsselstelle. Meine Atmung ging schwer, aber schliesslich wurde es wieder flacher, das heisst die Wand war nur noch fast senkrecht.

So sicher leben wir, dass wir unsere Kämpfe in der Freizeit freiwillig suchen. Und dabei verpassen wir die Kämpfe, in denen wir mit Gott stehen. Ein paar der Artikel in diesem Männer Aktuell handeln davon. Viel Mut beim Lesen!

Johannes Müller  
Büro Männerforum



## Lerne zu kämpfen!

Der Männertag am 12. November 2011 wird, wenn du daran teilnimmst, ein unvergesslicher Tag in deinem Leben werden. Davon sind wir als Vorstand total überzeugt. Klaus Kenneth wird uns am Beispiel seines Lebens zeigen, worauf es ankommt, wenn dein Leben umkämpft ist und was es braucht, damit du siegreich sein kannst.

Beachte den beigelegten Flyer und unsere Homepage. Damit du in deiner Gemeinde oder deinem direkten Umfeld für den Männertag werben und persönlich einladen kannst, stellen wir dir Werbeunterlagen zur Verfügung.

- Flyer
- Musterbrief für Einladungen
- Gruppenanmeldeliste
- Powerpoint zum Männertag
- Plakat A4
- Plakat Download

Du findest unter [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch) Bestellmöglichkeiten für folgende Unterlagen:

Lade Männer aus deinem Umfeld ein! Verbring zusammen einen genialen und inspirierenden Tag! ■

# Wo ist hier ein echter Mann?

von Johannes Müller

## Barak und zwei starke Frauen (Richter 4+5)

Warum haben wir eine Frauenmehrheit im Bundesrat? Ist das nur zufällig, wie es kürzlich am Frauenstreiktag hiess? Vor gut 3000 Jahren, zur Zeit der Richter, gab es bereits eine Epoche, in der die Frauen die Politik in die Hand nahmen, und das war kein Zufall: Die Männer liessen es an Engagement fehlen und wollten keine Verantwortung übernehmen.

Das Volk Israel setzte sich damals nicht mehr mit Vollgas für Gott ein, sondern interessierte sich mehr für die „neuen Spiritualitäten“ der anderen Völker. Der Zyklus der 5 R (siehe die Einführung im Männer Aktuell vom Juli 2011) lief wieder an: Wegen der Revolte gegen Gott geriet Israel unter Fremdkontrolle durch die Kanaaniter (Ruin). Zwanzig Jahre liessen sich die Leute die grausame Unterdrückung und die allgemeine Unsicherheit gefallen, bis sie endlich die Nase voll hatten und Gott um Hilfe riefen (Reue, das dritte R). Gott leitete die Rettung ein, aber er hatte ein paar Personalprobleme: Wen konnte er anstellen?

### Der Pokal geht an eine Frau

Chef in Israel war eine Frau, Debora (Richter 4,4-5). Sie bestellte Barak zum Briefing: „10'000 Männer aufbieten, Gott gibt Sieg.“ Barak hatte aber offensichtlich Angst davor, mit einer kaum bewaffneten Gruppe auf die 900 Kampfwagen der Unterdrücker zu treffen, und wand sich: „Ich gehe nur, wenn du mitkommst.“ Nicht gerade die Antwort von Rambo. Debora

Als sie ein Gewitter aufziehen sah, checkte sie, was Gott vorhatte und gab Barak das Startsignal (siehe Richter 4,14 und 5,4). Die Kanaanäer mit ihren Pferdewagen blieben im vom Regen aufgeweichten Boden stecken, ihr strategischer Vorteil war weg, und Barak bekam seine Chance gegen die Unterdrücker.

### 1:0 für die Bergbewohner

Das könnte ein Stück Schweizer Geschichte gewesen sein: Als die Schwyzer das habsburgische Heer am Morgarten angriffen, konnten die feindlichen Ritter im sumpfigen Gelände ihre überlegene Bewaffnung nicht ausspielen, sondern waren im Nahkampf der eidgenössischen Infanterie unterlegen. 1:0 für die Bergbewohner, die sich gegen ihre Ausbeuter auflehnten, in der Innerschweiz wie in Israel.

### Jaël war Campingspezialistin

Flüchten konnte nur Sisera, der kanaanäische Heerführer, und das auch nur zu Fuss. Das war ein ganz anderer Typ als Barak, der israelische General. Sogar Siseras

tat so, als würde sie ihn mit aller Gastfreundschaft empfangen – was ja nur ihrem Ehemann zugestanden wäre. Sisera checkte gar nichts: Er war sich gewohnt, dass Frauen nach seinem Willen handelten, fühlte sich total sicher und schlief sogar im Zelt von Jaël unter einer Decke ein. Als erfahrene Nomadin war sie Campingspezialistin. Sie nahm einen Zeltflock und schlug ihn durch Siseras Schläfe in den Boden. Der Frauenheld wurde auf dem Bett einer Frau festgenagelt, dort wo er sonst sein Unwesen trieb, und die Frau wurde als Heldin gefeiert (Richter 5,24-27).

### Zum Chef gemausert

Zurück zum Softie Barak. Ganz so Softie war er eigentlich nicht mehr. Als er aufgehört hatte zu zögern, machte er ganze Sache und rief die Männer von Israel zusammen. Einige liessen sich voll mobilisieren, andere konnten sich nicht entschliessen und noch andere wollten sich gar nicht einmischen (Richter 5,2.9.13-18) – offensichtlich gab's damals mehrere Weicheier. Barak hatte sich

### Auch Langsamstarter gefragt

Er sucht Männer, die den Auftrag packen, den er für sie hat. Und das hat Barak letztendlich getan. Wie steht es mit uns christlichen Männern heute? Brauchen wir Frauen, die uns Beine machen, oder hören wir direkt auf Gott? Er kann auch Langsamstarter gebrauchen. Aber schneller darf es auch sein. ■

## Es fehlt der «mas-kuline» Geist

Fortsetzung von Seite 1

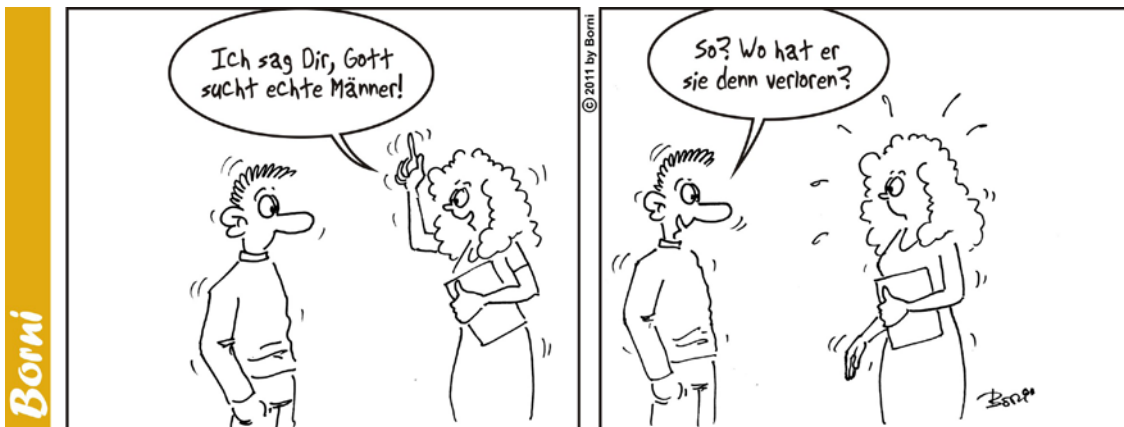
tieren Gemeinden vielerorts nur in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, vielleicht noch in die Arbeit mit Frauen, aber die Männer werden total vergessen.

### Umfrage und Diskussion

Um konkret zu werden, stellen wir eine Umfrage auf unsere Homepage [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch). Bitte füllt diese Umfrage aus und macht sie bekannt. Wir eröffnen zudem auch eine Diskussionsplattform, wo du dich zum Thema äussern kannst. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. ■

## Jungs auf der Kippe

Fast ein Jahr wurde die Jungengruppe der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn von einem SWR Team begleitet. Der Film wurde beim SWR und vielen deutschen Regionalsendern erfolgreich ausgestrahlt. In ihm stellt der Autor Harold Woetzel vier Jungs vor, die als typische Härtefälle erscheinen. Der Film ist auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com) zu finden (Titel eingeben). Er liefert einen guten Beitrag dazu, wie wichtig es ist, dass Jungs ein „männliches“ Umfeld/Vorbild haben. ■



schreckte nicht zurück: „OK, ich bin dabei, aber du wirst so nicht der Star des Tages, der Pokal geht an eine Frau.“ Damit meinte Debora nicht sich selbst – sie drängelte sich nicht vor –, sondern Jaël (aber das kommt noch).

Barak stellte seine Männer auf dem Berg Tabor auf, Debora mit ihm, voll auf Empfang für Gottes Plan.

Mutter fand es cool, dass ihr Sohn normalerweise Frauen erbeutete und vergewaltigte (Richter 5,30).

Jaël, die Frau eines Nomaden, hatte in der Gegend ihr Zelt aufgeschlagen. Als Sisera bei ihr auftauchte, konnte sie nur das Schlimmste befürchten: Im Nahen Osten baggert nur ein Macho mit dem Ruf von Sisera eine Frau so an. Wehren war zwecklos, und so griff Jaël zu einer List. Sie

wirklich zum Chef gemausert, der den Kampf durchzog. Am Schluss sang Debora mit ihm das Siegeslied, und Barak schaffte es sogar in die Liste der Glaubenshelden im Neuen Testament (Hebräer 11,32).

### Gott sucht keine Machos

Wo sind die echten Männer? Sisera ist keiner, Gott sucht keine Machos. Er sucht auch keine, die lieber gemütlich sitzen bleiben (Richter 5,17).

# Irrgarten

von Raymond Schmid

Auf einem der Hügel um Winterthur herum gibt es ein Naherholungsgebiet mit einem Tierpark. Neben Aussichtsturm, Restaurant und Spielplatz, wurde auch ein WWW eingerichtet. WWW steht hier für Windel-Wander-Weg. Auch wenn unsere Kinder schon lange erwachsen sind, spazierte ich immer wieder einmal durch diesen Tierpark mit dem WWW.

Letzthin war ich an einem regnerischen Tag dort unterwegs. Ich liebe solche Momente. Es ist bei schlechtem Wetter fast menschenleer und man hat seine Ruhe. Die Stimmung ist so wohl-tuend. Da kann ich dann laut vor mich her beten und niemand stört mich.



## Gott traut dir und mir etwas zu

Tags zuvor bekam ich zwei schwierige Nachrichten in einer bestimmten Sache. Ich war echt gefrustet und verstand den Weg, den Gott mit mir ging, überhaupt nicht. Viele Fragen bewegten mich und in diese Situation hinein sprach mich am selben Abend ein Text aus Matthäus 21, Verse 21+22 sehr an: Da sagte Jesus zu den Jüngern: «Ich versichere euch: Wenn ihr fest glaubt und nicht zweifelt, könnt ihr auch solche Dinge tun und noch viel mehr als das. Ihr könnt sogar zu diesem Berg sagen: 'Hebe dich empor und wirf dich ins Meer', und es wird geschehen. Wenn ihr glaubt, werdet ihr alles bekommen, worum ihr im Gebet bittet.»

Wenn wir dies so lesen, begegnet uns das, was bei Jesus Christus, dem Sohn Gottes, so ermutigend ist: Er traut uns etwas zu. Er traut dir und mir etwas zu.

Und dieses etwas ist nicht wenig. Ist es nicht beschämend zu realisieren, dass der unendlich grosse Schöpfer dieser Welt uns kleinen Menschen dieses Vertrauen entgegenbringt und wir selbst es uns in der Regel nicht zutrauen?

## Der Vater hat die Übersicht

Am nächsten Tag war ich nun also auf diesem Windel-Wander-Weg betend unterwegs und kam am Irrgarten vorbei. Als ich jeweils noch mit meinen kleinen Kindern hier vorbei kam und sie durch diesen Irrgarten den Weg suchten, konnte ich von oben herab sehen, wie schwierig es für sie war, den richtigen Weg zu finden. Sie sahen ja nur den Boden, die Wände und die Bäume mit dem Himmel. Sie hatten keinen Überblick wie ich. Wenn sie den Weg nicht fanden, konnte ich ihnen helfen und ich gehe davon aus,

dass es für sie beruhigend war zu wissen, dass der Vater sie sehen konnte.

Dieses Bild des Vaters, der die Übersicht hat und helfen kann, weil er weiss, wo es durch geht, ermutigte mich sehr. Auch wenn ich

die Richtung nicht weiss, kann ich mich auf Gott verlassen. Ich muss zwar den nächsten Schritt selber tun, weiss aber, dass er darüber wacht und mir hilft, den rechten Weg zu finden.

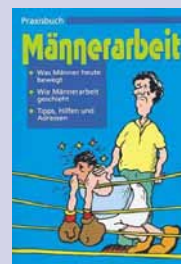
Dazu passt ein Vers aus Jesaja 30,21: Ob dein Weg nach rechts oder links führt, wird eine Stimme hinter dir herrufen und dir ansagen: »Das ist der richtige Weg, den geh!« Und in Johannes 14,6a lesen wir: Jesus sagte zu ihm: «Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.»

Ich wünsche dir das Vertrauen in Gott deinen Vater, dass er dir hilft, deinen Weg zu finden. Meine zwei Schwierigkeiten lösten sich noch am gleichen Tag auf. Und wenn du vor einer grossen Herausforderung stehst, dann denke daran: **Er traut dir etwas zu!** ■

# BUCH-TIPP

Ulrich Mack

## Praxisbuch Männerarbeit



Das Buch ist in zwei Hauptthemen unterteilt: «Was Männer heute bewegt» und «Wie Männerarbeit geschieht».

Im ersten Teil werden uns Rollenverständnisse des heutigen Mannes aus weltlicher und christlicher Sicht nahegebracht, die lesenswert sind. Man kann sie als Themenanregungen für Männertreffs verwenden.

Im zweiten Teil lernt man anhand von konkreten Erfahrungsberichten, welche Arten von Männerarbeit möglich sind. Insbesondere Männertreffs, die auch für Kirchendistanzierte gestaltet sind, werden dem Leser geschildert. Die Berichte geben hilfreiche Gedankenanstösse.

Insgesamt gesehen leistet dieses Buch einen hilfreichen Beitrag zum Thema Männer und Dienst an Männern aus christlicher Sicht.

Paperback, CHF 11.30  
Unter [www.olivenbaum.ch](http://www.olivenbaum.ch) kann das Buch mit der Bestell-Nr.: 392915 bestellt werden.

Beachte die Literatur-Empfehlungen auf unserer Homepage: [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Männerforum Deutschschweiz  
Redaktion: Raymond Schmid (rs)

## Männerforum

Lagerhausstrasse 11  
CH-8401 Winterthur

ab 15.9.2011

Tösstalstrasse 23, 8400 Winterthur

Tel. +41 52 397 70 07  
info@maennerforum.ch  
www.maennerforum.ch

www.facebook.com/maennerforum  
PC 85-57621-2, BIC: POFICHBEXX  
IBAN: CH57 0900 0000 8505 7621 2

# Was bringt mir der Männertag?

Thomas Volkart stellte am letzten Männertag drei Männern Fragen zur Motivation und zum Ertrag des Besuches an diesem Tag. Wir hoffen, dass dir diese Antworten den Kick geben, dieses Jahr teilzunehmen. Das diesjährige Thema ist auf jeden Fall sehr spannend, lehrreich und lebensnah, zumal Klaus Kenneth aus dem Vollen schöpfen kann.

## Wieso bist du an den Männertag gekommen?

- Weil es immer ermutigend ist.
- Weil besonders viele Männer zusammen sind.
- Weil Gott dort zu mir spricht.
- Ich will erfahren, was Gott uns Männern in diesem Jahr zu sagen hat.
- Ich wurde bisher jedes Mal gesegnet und Gott hat immer wieder zu mir gesprochen.

## Welchen Gesamteindruck hattest du vom Männertag?

- Er war kurzweilig, Gott hat zu mir gesprochen.
- Beeindruckt vom Lobpreis und

Anbetungsteil durch Matthias Eckart. Es war ansteckend fröhlich.

- Gute Art der Referenten und Moderatoren.
- Ansprechend, nie langweilig.
- Bewegend, humorvoll, herausfordernd.

## Hat der Männertag in dir etwas ausgelöst, dass du jetzt umsetzen willst?

- Ich habe eine Bestätigung von Dingen erhalten, mit denen ich zur Zeit mit Gott unterwegs bin.
- Gott hat spezifisch und persönlich zu mir gesprochen.
- Es war, wie wenn ein Puzzlestein

mehr in meinem Leben eingefügt wurde.

## Wenn du den Männern jetzt etwas weitergeben kannst, was wäre es?

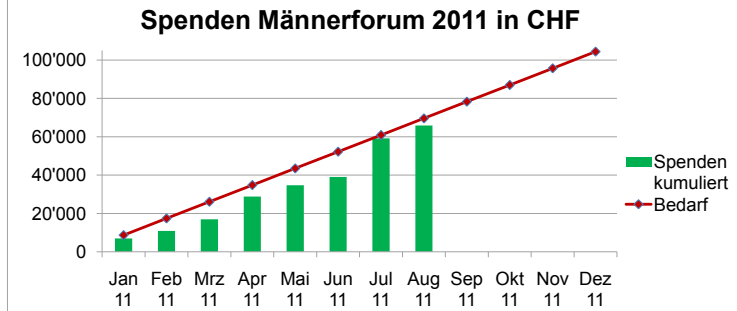
- Stehe zu deinem Mannsein, auch wenn du in einer männerfeindlichen Gesellschaft lebst.
- Stelle dich all den Herausforderungen, die uns Männer betreffen (Pornographie, Ehebruch, Humanismus...).
- Die Männer zu gelebter Leidenschaft ermutigen.
- Männer dürfen Fehler machen, sollen aber immer wieder aufstehen und nicht aufgeben. ■

# Finanzen

## Auf und ab der Gefühle

Ich war Anfang Juli echt in Sorge, wie wir mit den Sommermonaten finanziell zurechtkommen würden. Doch einmal mehr hat Gott mich beschämt.

Die Juli-Ausgabe des „Männer Aktuell“ war gerade im Druck, als wir angefragt wurden, wie es denn um unsere Finanzen stehe. Ich gab transparent Auskunft und erhielt als Antwort, dass der fehlende Betrag in den nächsten Tagen einbezahlt würde. Die Grafik zeigt,



dass dies dann auch geschah.

Ich staune immer wieder, wie Gott handelt und Menschenherzen bewegt. Und trotzdem habe ich immer wieder dieses Auf und Ab im Vertrauen, ob es wohl reichen würde.

Neben dieser grossen Spende wurden wir auch wieder durch viele treue

Spender unterstützt, gerade auch im August. Die breite Unterstützung mit Gaben und Gebet fürs Männerforum ist eine grosse Ermutigung und setzt uns für unsern Dienst frei.

Herzlichen Dank.

Raymond Schmid

# Pflichtlektüre für Pfarrer und Gemeindeleiter!

von Raymond Schmid

Im „Männer aktuell“ vom März 2011 erwähnten wir das Buch „Warum Männer nicht zum Gottesdienst gehen“. David Murrow ist es darin gelungen, das Thema Männer und Gemeinde gut recherchiert, praxisnah, verständlich und konkret umsetzbar aufzuzeigen. Ein Kapitel wollen wir hier etwas vertieft vorstellen.

Dieses Buch müsste zur Pflichtlektüre für jeden Pfarrer und Gemeindeleiter erklärt werden. Nachfolgend sieben Aussagen aus Kapitel 17 «Leitung und der maskuline Geist», die mir beim Lesen unter vielen anderen aufgefallen sind, als ich das Buch im Hinblick auf Leitung gelesen habe. David Murrow

lässt die Aussagen nicht einfach stehen, sondern baut diese in logischen Schritten auf und zeigt, wo man was wie ändern könnte.

1. «Männer halten nicht Ausschau nach Theologen, Lehrern und Moderatoren. Sie suchen nach Männern, die sie zur Grösse führen.

Zu lange haben wir Männer gebeten, unserer Lehre, unseren Methoden und

unserer Theologie zu folgen. Männer folgen nicht diesen Dingen.» (S. 178/179)

2. «Wenn Männer keine Vision von dem haben, was Gott in einer Gemeinde tut, dann werden sie sich auch nicht investieren. Sie werden sie als Club betrachten, nicht als Aufgabe.» (S. 187)

3. «Männer werden von ihrer Bestimmung motiviert. Wenn Sie klar eine eindeutige Bestimmung für Ihre Kirche formulieren können (und sie oft wiederholen), ermutigt das die Männer.» (S. 188)

4. «Wir haben Angst, Männer um grosses Engagement zu bitten, deshalb denken sie, wir seien hinter ihrem Geldbeutel her, nicht hinter ihrem Herzen.» (S. 190)

5. «Versprechen Sie Männern Hürden, nicht Bequemlichkeit ... Wenn wir aggressive, mutige, Grösse su-



## DATEN

### Männertag 2011

Samstag, 12. November 2011

Ort: FCG Aarau

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

### Männerwochenende im Ländli

23. – 25. März 2012

[www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch)

### Weitere Termine

Bitte beachte den Veranstaltungskalender auf [www.maennerforum.ch](http://www.maennerforum.ch).

Dort findest du Männer-Events aus der ganzen Schweiz!

Fordere ein Login an und stell auch eure Termine für Männer in den Veranstaltungskalender!

chende Männer wollen, müssen wir tun, was Jesus getan hat und Leiden, Versuchungen und Schmerz versprechen.» (S. 190/191)

6. «Bitten und betteln Sie nicht ... Wie wäre es, wenn wir Männer nicht mehr bitten würden, gerettet zu werden, sondern sie herausfordern, Jesus nachzufolgen?» (S. 192)

7. «Warum müssen wir den schmerzlichen Schritt zum Ausdünnen unserer Dienste machen? Weil Männer Frucht produzieren müssen. Wenn wir Männer in fruchtlose Aktivitäten stecken, brennen sie aus oder werden passiv oder verlassen die Gemeinde.» (S. 196)

Mich spricht dieses Buch an, weil David Murrow es schafft, nicht mit plakativen Aussagen um sich zu schlagen, sondern zwar provokative, aber fundierte Statements macht und konkrete Umsetzungsideen aufzeigt.

Es lohnt sich sehr, das Buch zu kaufen und sich mit den Analysen und Aussagen auseinanderzusetzen.

Paperback, CHF 25.50. Unter [www.olivenbaum.ch](http://www.olivenbaum.ch) findet man das Buch mit der Bestell-Nr.: 5250425.

Homepage David Murrow: [www.churchformen.com](http://www.churchformen.com)

### Antwort- / Bestell-Talon Ich bestelle/wünsche:

- Männer Aktuell** – Info-Blatt des Männerforums, gratis, erscheint ca. 5x/Jahr
- Füürposcht** – Input für Männer(gebets-)gruppen oder für die persönliche Themenvertiefung, erscheint 11x/Jahr
  - per E-Mail (CHF 20.-/Jahr)  per Fax (CHF 25.-/Jahr)  per Post (CHF 30.-/Jahr)
- DVD-Set** der Referate, dem Theater und den Interviews des **Männertages** vom **13. November 2010** zum Thema «**ARM oder LEUCHTER?!**» für CHF 39.00 plus Porto+Verpackung
- \_\_ Flyer vom **Männertag am 12. November 2011**.
- Bitte senden Sie mir ein **Login zum Männer Veranstaltungskalender**.

Vorname / Name:

Strasse / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

E-Mail:

Datum/Unterschrift:



**MÄNNERFORUM**  
wach miteinander unterwegs

MÄNNER aktuell 09 | 2011

4